

Praktikumsbericht

Nationalgalerie Prag, Messepalast (Sammlung für moderne und zeitgenössische Kunst)

Im letzten Monat arbeitete ich in der Nationalgalerie in Prag und konnte Einblicke in verschiedene Bereiche der modernen und zeitgenössischen Sammlung erhalten. Ich hatte mich für das Praktikum dort entschieden, weil ich Bildende Kunst studiere und somit in einer so bedeutsamen Institution nicht nur die Abläufe bei z.B. Ausstellungsöffnungen kennen lernen, sondern auch mein Wissen über die Kunst des 20. Jahrhunderts (insbesondere in der Tschechoslowakei) erweitern konnte. Das Praktikum ist Teil meines Studiums und ich habe mich initiativ in der Abteilung beworben.

Aufgaben

Meine Aufgaben verteilten sich auf verschiedene Bereiche der Nationalgalerie. Ich war zum einen für die Ordnung in der permanenten Ausstellung tschechischer moderner und zeitgenössischer Kunst zuständig und habe dort auch bei der Anbringung neuer Beschriftungen und Tafeln geholfen. Ein anderer Arbeitsplatz war das Depot der Valoch-Sammlung. Sie beinhaltet nicht nur Gemälde, sondern auch Zeichnungen und Drücke. Dort haben wir die Registrierung der neuen Werke vorgenommen und ich habe die Grafiken für die Fotodokumentation vorbereitet. Eine weitere Aufgabe war das Recherchieren in zwei Archiven der Nationalgalerie. Für eine neue permanente Ausstellung benötigen der Kurator und die weiteren Mitarbeiter Informationen zur Geschichte der Nationalgalerie und derer Ausstellungen. Ich dokumentierte die Ausstellungsgeschichte, machte Fotos von Plakaten, Bildern sowie Zeitungsartikeln und hielt die wichtigsten Ereignisse fest. Neben diesen Hauptaufgaben fielen natürlich immer wieder kleinere Aufgaben an. Zum Beispiel habe ich zu dem Grand Opening der Herbstausstellungen bei der Deinstallation der Skulptur von Krištof Kintera geholfen und die Karteikarten zur Lokalisation der Gemälde neu sortiert werden.

Anforderungen

Während meines Praktikums stieß ich auf verschiedene Hindernisse. Es war zum Beispiel nicht immer leicht auf Tschechisch zu kommunizieren und so wechselten doch viele jüngere Mitarbeiter zu Englisch. Neben den sprachlichen Barrieren musste ich auch inhaltlich viel nachholen, da ich die meisten Künstler der Sammlung nicht kannte. Um bei der Arbeit weiter motiviert dabei zu sein und auch einen Erkenntnisgewinn zu haben, war es für mich wichtig neben dem Praktikum mehr über die Kunstgeschichte der Tschechoslowakei und Tschechiens zu erfahren. Meine Kenntnisse aus vorherigen Praktikas in Kulturinstitutionen haben mir sehr geholfen und dadurch fiel mir der Arbeitsalltag recht leicht und ich konnte die Aufgaben die mir gestellt wurden selbstständig bearbeiten.

Neue Erfahrungen

Da die Nationalgalerie viele verschiedene Sammlungen und Gebäude hat, konnte ich meinen Horizont definitiv erweitern. Ich lernte neue Künstler kennen und durfte selbst in der Sammlung für Drücke und Zeichnungen ausgewählte Grafiken studieren. Das war sicherlich einer meiner Highlights des Praktikums, da ich so Originale von z.B. Dürer, Rembrandt, Hollar und Schikaneder sehen konnte. Auch in der Valoch-Sammlung sind einige interessante tschechische Künstler vertreten, deren Werke ich fast täglich im Original sehen konnte. Neben den Werken und Künstlern an sich waren auch die Abläufe in der Galerie neu für mich. Wie viel Arbeit und Organisation in die Vorbereitung einer Ausstellung gesteckt wird, war mir vorher nicht bewusst. Ich konnte das System in der Verwaltung der Werke kennenlernen, als auch die praktischen Arbeiten in den Ausstellungen selbst.

Fazit

Da ich in nur einem Monat so viel Neues lernen konnte und verschiedene Erfahrungen gehabt habe, kann ich das Praktikum in der Nationalgalerie jedem weiterempfehlen, der Interesse an Kunst und kulturellen Institutionen hat. Dank des kleinen Teams (zwei Verwalterinnen der Sammlung und ein Direktor) mit dem ich die meiste Zeit arbeitete, konnte ich schnell in deren Arbeitsalltag eingebunden werden und auch das Besuchen anderer Abteilungen oder Sammlungen wurde mir ermöglicht. Das Leben in der Hauptstadt Prag hat natürlich auch seine Vorzüge und die Nationalgalerie hat noch sehr viele weitere Gebäude, deren Sammlungen auch beeindruckend sind. Beim Besuchen anderer Galerien konnte ich die Ausstellungen gleich aus einem anderen Blickwinkel sehen. Das Praktikum hat mir also nicht nur neue Fähigkeiten mitgegeben, sondern konnte mich auch inhaltlich weiterbringen. Leider kam die tschechische Sprache oft zu kurz, dennoch konnte ich viele Begriffe, die mit Kunst zusammenhängen, in der Zeit erlernen.